

amerikanischen, in englischen Depots. Wenn diese sämtlichen Wertpapiere nun auch in diesen großen Topf zunächst gegeben werden könnten

(Widerspruch)

— ja, das sind doch auch Forderungen —

(Dr. Borgius: Nur Buch- und Wechselforderungen!),

dann wäre ja diese Sache weniger bedenklich; denn diese Wertpapiere werden wir gerade in den ersten Monaten, wo unser Bedarf an einzuführenden Bedarfs- und Rohstoffen aus dem Auslande, die wir so lange entbehrt haben, größer sein wird, zum großen Teil als Zahlungsmittel brauchen, und da wird in sehr umfangreichem Maße ein Verkauf von Vermögensobjekten, die wir im feindlichen Ausland haben, notwendig sein. Aber aus demselben Gesichtspunkt hat der Vorschlag natürlich auch seine Bedenken, auch wenn er auf Wechsel- und Buchforderungen beschränkt wird.

Dr. **Borgius**-Berlin: Ich möchte — zumal im Hinblick auf die vorgerückte Zeit — vorschlagen, daß sich die Versammlung grundsätzlich mit dem Projekt einverstanden erklärt und die genauere Prüfung darüber, in welcher Form es gefaßt und mit welchen Kautelen er etwa versehen wird, dem geschäftsführenden Vorstände vorbehalten bleibt. (Zustimmung.)

Bergrat a. D. **Gothein**-Breslau: Ich würde Ihnen dann vorschlagen, daß wir wenigstens eine Kommission dafür wählen, die sich mit dieser Frage, die sehr schwer ist, näher befaßt.

Dr. **Mankiewicz**-Hamburg: Diese Frage ist schon in vielen Kreisen erörtert worden! So bestechend der Vorschlag an sich ist, so ist er doch aus folgenden Erwägungen auf große Bedenken gestoßen.

Unternehmungen, die alte Verbindungen im Auslande haben, von denen sie ohne weiteres annehmen, daß sie nach dem Kriege wieder aufleben werden, befürchten, daß diese Beziehungen aufs höchste gefährdet werden. Der Kunde wird es als Mißtrauen empfinden, wenn Forderungen gegen ihn an eine staatliche Ausgleichsstelle weitergegeben werden, welche dann die Rechte des Gläubigers schematisch verfißt. Deswegen halte auch ich es für bedenklich, diesem Vorschlag zu folgen, der zunächst etwas sehr Bestechendes hat. Ich habe seinerzeit die Denkschrift der Maschinenindustrie gelesen und mich zunächst für diese Lösung der Frage sehr interessiert, ich bin aber nachher durch die Bedenken sehr wankend geworden. Ich stimme dem Vorschlag des Herrn Bergrat Gothein vollkommen zu, daß diese schwierige Frage einem Ausschuß überwiesen wird. Aber ich möchte den Herren dieses Ausschusses zur Erwägung anheimgeben, ob diese Bedenken nicht